

## So finden Sie uns

Mit öffentlichen Verkehrsmittel (Bus 20 oder 25) bis UKE - Haupteingang und dann den Wegweisern Richtung Psychiatrie folgen.

Bitte melden Sie sich in der Poliklinik der Psychiatrischen Klinik.

Auf dem UKE Gelände und in der Umgebung stehen Parkplätze nur in beschränktem Ausmaß zur Verfügung.

## Anmeldung: 040/7410 53220

Bringen Sie bitte einen Überweisungsschein mit.

Leiter der Gedächtnissprechstunde:

Herr Dr. med. H. Jahn

Mitarbeiter:

Frau Dr. J. Wolthausen

Herr Dr. J. Gleiss

Herr Dr. S. Arlt

Frau C. Dietl (Neuropsychologin)

Frau S. Gelhaar (Neuropsychologin)

Frau I. Wesser (Studynurse)

Frau M. Feige (Angehörigengruppe)

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie  
und Psychotherapie

**Gedächtnissprechstunde**

Martinistraße 52, 20246 Hamburg

## Was ist Demenz?

Unter Demenz versteht man den Verlust bestehender geistiger Fähigkeiten.

Die Ursachen einer Demenz können sehr verschieden sein.

Bei einer Demenz ist das Denken beeinträchtigt und der Alltag kann nicht mehr wie gewohnt bewältigt werden.

Das Risiko, an einer Demenz zu erkranken, steigt mit dem Lebensalter.

Die Alzheimer'sche Krankheit ist zwar die häufigste Ursache für eine Demenz, es gibt jedoch noch eine Vielzahl anderer Ursachen, von denen einige sehr gut zu heilen sind.

Es gibt Krankheiten, die eine Demenz vortäuschen können. Das ist beispielsweise bei Depressionen häufiger der Fall.

Eine frühzeitige diagnostische Abklärung ist notwendig, da dann eine spezifische Therapie eingeleitet werden kann.

Viele Demenzformen sind zwar noch nicht heilbar, können aber schon heute gut behandelt werden.

## Was ist die Gedächtnissprechstunde?

Eine Ambulanz an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

Hier werden die unterschiedlichen Ursachen von Gedächtnisproblemen diagnostisch abgeklärt.

Gemeinsam mit den Betroffenen und ihren Angehörigen wird nachdem die Diagnose gestellt ist, ein umfassender Therapieplan entwickelt.

In Absprache mit den einweisenden Ärzten kann eine langfristige Mitbehandlung erfolgen.

Neben der ärztlichen Einzelbehandlung stehen Angehörigengruppen sowie Gruppen für Kunst- und Musiktherapie für die Betroffenen zur Verfügung.

Wenn die Betroffenen und ihre Angehörigen es wünschen, können sie an Studien teilnehmen, in denen die Krankheitsursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Demenzen erforscht werden.

## Was wird in der Gedächtnissprechstunde gemacht?

Am **ersten Untersuchungstermin** erfolgt ein ausführliches Gespräch zur aktuellen Lebenssituation und zur Krankheitsgeschichte. Weiterhin werden in einer neuropsychologischen Untersuchung verschiedene Gedächtnisbereiche getestet.

Für diesen Termin sollten sie etwa zwei Stunden Zeit einplanen.

Je nachdem wie die Ergebnisse ausfallen, werden weitere Untersuchungen, über ein bis drei ambulante Termine verteilt, durchgeführt.

Die weiteren Untersuchungen richten sich nach den medizinischen Notwendigkeiten und können individuell sehr verschieden sein. Hierzu können Untersuchungen des Blutes, des Nervenwassers, der Herz- und Hirnströme sowie Schichtaufnahmen des Gehirns durch eine Computer- oder Magnetresonanztomographie zählen. In einzelnen Fällen kann auch die Untersuchung des Zuckerstoffwechsels im Gehirn durch eine Positronenemissionstomographie notwendig sein.